

Badminton- RUNDSCHAU

AMTL. ORGAN DES BADMINTON-LANDES-VERBANDES NORDRHEIN-WESTFALEN E. V.

5. Jahrgang

5. März 1962

Nr. 3

Wieder 2 Titel für Irmgard Latz

Landesmeisterschaften 1962 in Bochum mit Titelwechseln

Bochum, — Irmgard Latz (Krefelder BC), die beste deutsche Einzelspielerin, war wie im Vorjahr die große Gewinnerin bei den Landesmeisterschaften! Nicht nur, daß sie ihre beiden Titel im Einzel und Doppel (mit Hannelore Schmidt) erfolgreich verteidigte, sie war auch mit zwei Siegen wiederum die erfolgreichste Teilnehmerin der diesjährigen Meisterschaften, bei denen es einige „saftige“ Überraschungen gab.

Die Landesmeister von NRW 1961:

Herren Einzel: Stuch (1. BC Beul)

Damen Einzel: Latz (Krefelder BC)

Herren Doppel: Landers/Kaluza (1. Essener BC)

Damen Doppel: Schmidt/Latz (STC Soling./Krefelder BC)

Mixed: Füllbeck/Neuhaus (Merscheider TV)

Im Herren Einzel war Titelverteidiger Ralf Caspary (verletzt) nicht am Start. So glaubten die meisten, daß der Weg für „Kurtchen“ Jendroska frei gewesen wäre. Aber es kam ganz anders: Der Bottroper hatte gegen den späteren Sieger Stuch keine Chance, und unten kämpfte sich der Merscheider Philipps (2. Mannschaft!!!) ins Endspiel vor, das knapp an den Deutschen Exmeister ging.

Die Ergebnisse der letzten 16: Jendroska/Heck 15:9, 15:5, Schlieper/Wulff 8:15, 15:3, 9:15, Stuch Bärtschneider 15:7, 15:4, Hennes/Leitsch 17:15, 15:7, Wittfeld/Huyskens 15:9, 17:16, Philipps/Danger 15:12, 15:1, Voigt/Schäfer 12:15, 11:15, Rolef/Dittmar 15:8, 15:11.

Die letzten 8: Jendroska/Wulff 12:15, 15:10, 15:11, Stuch/Hennes 18:16, 15:3, Wittfeld/Philipps 6:15, 17:15, Schäfer/Rolef 8:15, 18:16, 15:6.

Die letzten 4: Jendroska/Stuch 6:15, 5:15, Philipps/Schäfer 13:15, 15:3, 15:13.

Endspiel: Stuch/Philipps 15:12, 15:10.

Latz ohne Satzverlust

Bei den Damen ging im Einzel soweit alles programmgemäß. Die letzten vier waren mit Latz, Seelbach, Hau und Verhoeven Spielerinnen, von denen man ein so weites Vordringen erwartet hatte. Irmgard Latz gab auf ihrem Weg zum Endspiel und auch hier keinen Satz ab.

Interessant wäre ein Vergleich Seelbach — Hau gewesen, der leider nicht zustandekam.

Die Ergebnisse der letzten acht:

Seelbach — Fiedler 11:8, 11:3, Verhoeven — Hoffmann 11:0, 11:0 o.K., Hau — Schumacher 11:9, 11:2, Penke — Latz 0:11, 1:11

Die letzten vier:

Seelbach — Verhoeven 5:11, 11:4, 11:2, Hau — Latz 10:12, 6:11.

Endspiel:

Seelbach — Latz 1:11, 9:12.

Riesenüberraschung Landers/Kaluza

Mit einer Riesenüberraschung endete das Herren Doppel. Wer hatte schon mit den Essenern Landers/Kaluza gerech-

net? Ihr Vordringen bis zum Endspiel wurde noch so eben akzeptiert, aber ein Sieg über Dültgen/Hapke? Daran hatte doch wohl keiner geglaubt! Das Endspiel im Herren Einzel war wohl das spannendste und schönste.

Die Ergebnisse der letzten acht:

Dültgen/Hapke — Schmidt/Hamm 15:0, 15:0 o.K., Jendroska/Larisch — Schlieper/Mönch 15:6, 15:7, Krämer/Emons — Ropertz/Kirch 15:4 15:8, Landers/Kaluza — Kilimann/Balk 12:15, 15:12, 15:6.

Die letzten vier:

Dültgen/Hapke — Jendroska/Larisch 15:5, 9:15, 15:13, Krämer/Emons — Landers/Kaluza 15:6, 12:15, 10:15.

Endspiel: Dültgen/Hapke — Landers/Kaluza 10:15, 15:6, 14:17.

Schmidt/Latz ungefährdet

Im Damendoppel gab es bei schwacher Besetzung insofern eine Überraschung, als die Gesetzten Schmidt/Hawig nicht ins Endspiel kamen und im Semifinale gegen v. d. Thüsen/Langenbrink „hängen“ blieben. Schmidt/Latz waren ungefährdet.

Die letzten 4 Schmidt/Hawig — v. d. Thüsen/Langenbrink 8:15, 17:18, Neuhaus/Haunert — Schmidt/Latz 11:15, 5:15.

Endspiel: v. d. Thüsen/Langenbrink — Schmidt/Latz 3:15, 2:15

(Fortsetzung auf Seite 21)

Krefeld jetzt Vierter

Bonner Sieg mit 8:0

Erwartungsgemäß klar mit 8:0 gewann der deutsche Mannschaftsmeister 1. DBC Bonn sein Punktspiel der Oberliga West am 25. Februar gegen den OSC Düsseldorf; dabei benötigten die Bonner nur im ersten Herrendoppel drei Sätze, sonst gingen die Punkte durchweg mit 2:0 an den Meister. Der Krefelder BC schob sich durch ein 5:3 beim abstiegsbedrohten Solinger STC an dem spielfreien BC Düsseldorf auf den vierten Tabellenplatz vor. Für Solingen holten nur Koch und Kollbach mit je einem Einzelsieg sowie das routinierte Mixed Koch/Wolfert-Schmidt die Punkte.

Ergebnisse: STC Solingen — BC Krefeld 3:5, Westfalia Herne — 1. BC Beuel verlegt, PSV Buer — Merscheider TV 1:7, 1. DBC Bonn — OSC Düsseldorf 8:0.

Die Tabelle: 1. Bonn 24:0, 2. Merscheid 22:2, 3. Beuel 19:5, 4. Krefeld 12:12, 5. BC Düsseldorf 11:13, 6. OSC Düsseldorf 8:18, 7. Buer 7:17, 8. Solingen 4:22, 9. Herne 3:21 Punkte.

Aus dem Inhalt:

Wieder 2 Titel für I. Latz	Seite 1
Meisterschaften der Altersklasse	Seite 2
Zwei Titel für Brünger, Emmers	Seite 3
Ergebnisse und Tabellen	Seite 4
Von den Vereinen	Seite 5 u. 6
Ein Wendepunkt	Seite 7
Amtliche Nachrichten	Seite 8

(Fortsetzung von Seite 11)

Merscheider Sache

Das Mixed war, wie schon so oft, eine Merscheider Angelegenheit. Nicht weniger als drei Merscheider Paare standen unter den letzten Acht, zwei erreichten sogar das Endspiel, wo es im dritten Satz mit 18:17 die knappste Entscheidung dieser Meisterschaften (zu Gunsten von Füllbeck/Neuhaus) gab.

Die letzten 8: Koch/Schmidt — Schmidt/Burckhardt 16:18, 15:6, 6:15, Henes/Schmitz — Füllbeck/Neuhaus 8:15, 8:15, Meis/Alberts — Hapke/Hau 8:15, 16:18, Mertins/Klaus — Krämer/Hawig 8:15, 3:15.

Die letzten 4: Schmidt/Burckhardt — Füllbeck/Neuhaus 7:15, 7:15, Hapke/Hau — Krämer/Hawig 3:15, 16:17.

Endspiel: Füllbeck/Neuhaus — Hapke/Hau 15:11, 5:15, 18:17

Meisterschaften der Altersklasse in der Hans-Riegel-Halle in Bonn

In der Hochburg des deutschen Badmintonports kämpften am 11. Februar 1962 die „Alten“ des Landesverbandes heiß und mit enormem Einsatz um die Titel der Altersklasse. Freundliche Atmosphäre von Beginn bis zum Ende der Spiele, die auch dadurch nicht gestört werden konnte, daß sich einige Alt-Aktive aus Bonn in unverständlicher Weise genötigt sahen, ihre Meldungen wegen der nicht-vorgenommenen Altersklassenaufteilung zurückzuziehen. Spannend und schön nicht nur die Endspiele, sondern auch die Vorspiele, bei denen z. T. bis zum Umfallen gekämpft wurde. Hier sind besonders der Einsatz und das Können von Herrn Geisler (BSV Gelsenkirchen) hervorzuheben, der sogar die kleine „Sensation“ fertigbrachte, Herrn Hübner (Kölner FC) auszuschalten.

Hecker bei den Herren

Im HE hatte der spätere Sieger und Beste Herr Hecker (1. BC Beuel) sehr viel Mühe, in der Vorrunde den spielstarken Herrn Schulta (1. FC Bocholt) mit 3:15, 15:9, 15:7 aus dem Rennen zu werfen. Das Endspiel gegen Herrn Scherpen (Kölner FC) war jedoch mit 15:7, 15:4 eine klare Sache des Beuelers, der im Semifinale Herrn Geisler mit 15:4, 15:1 auspunktete. Im zweiten Semifinalspiel zeichnete sich trotz seiner Niederlage Herr Brünger (BSV Gelsenkirchen) besonders aus. Seine Niederlage mit 15:12, 15:13 war sehr knapp.

Das Favoritenpaar im HD, gebildet aus den Herren Dr. Riegel und Giersch, konnte wegen des Fehlens von Herrn Dr. Riegel nicht antreten. Hier hatten es die Kölner Herren Hübner und Scherpen sehr schwer, den Titel mit 18:15, 15:11 gegen Herrn Geisler/Herrn Brünger zu gewinnen. Ein schönes Semifinalspiel boten die Herren Kemper und Kasper (BSV Gelsenkirchen) mit 11:15, 15:8, 8:15 gegen die Herren Hübner und Scherpen.

Frau Ehle glückliche Siegerin

Im Endspiel des DE standen sich wie im Vorjahre die Damen Frau Ehle (OTV Ohligs) und Frau Simbeck (1. BSC Bottrop) gegenüber. Frau Ehle war die glückliche Siegerin mit 11:9, 11:8. Spannend das Vorspiel zwischen Frau Ehle und Frau Schmidt (1. BSC Bottrop), das Frau Ehle nur sehr knapp mit 11:2, 12:11 gewinnen konnte.

Im DD trugen sich Frau Ehle und Frau Schmidt in die Siegerliste ein. Ihr Endspielsieg über Frau Langhoff (1. Essener BC) und Frau Simbeck fiel allerdings sehr knapp aus.

Im Mixed marschierten das Beueler Paar Herr Hecker/Frau Maywald ohne Satzverlust in das Endspiel, das von ihm ebenfalls ziemlich sicher mit 15:9, 15:2 gegen Herrn Jung/Frau Duell (1. CFB Köln) gewonnen werden konnte. Hier die Landesmeister der Altersklasse 1962: Hier die Sieger der Altersklasse 1962:

HE Herr Hecker (1. BC Beuel), DE Frau Ehle (OTV 88 Ohligs), HD Herr Hübner/Herr Scherpen (Kölner FC), DD Frau Ehle (OTV 88 Ohligs)/Frau Schmidt (BSC Bottrop), M Herr Hecker/Frau Maywald (1. BC Beuel). O.H.

AUSSCHREIBUNG

zum 1. Blau-Gold-Turnier

(Landesmeisterschaftsrevanche der „Altersklasse“)

Ausrichter: Badminton-Club Blau-Gold Köln e. V.

Austragungsort: Turnhalle der Realschule in Köln, Severinswall

Termin: 15. April 1962

Turnierbeginn: 9.00 Uhr — **Endspiele:** 16.00 Uhr

Teilnahmeberechtigt sind alle Spieler und Spielerinnen, die im Besitze eines gültigen Spielerpasses sind und am 1. 9. 1961 die Startberechtigung für die Altersklasse hatten.

Gespielt wird in den Altersklassen **A** sowie **B** und **C** (letztere zusammen)

in den Disziplinen Herren-Einzel, Damen-Einzel, Herren-Doppel, Damen-Doppel und Mixed.

unter Berücksichtigung, daß nur in zwei Disziplinen gestartet werden darf.

Die Startberechtigung ist der Turnierleitung nachzuweisen.

Meldegebühr:

Einzel 3,50 DM, Doppel 7,— DM, Mixed 7,— DM.

Die Bälle werden vom Ausrichter gestellt. Über die Brauchbarkeit der Bälle entscheidet der Schiedsrichter.

Die Meldegebühr ist mit der Abgabe der Meldung fällig und an die Meldeanschrift zu entrichten bzw. auf das Konto Nr. 32597 bei der Kreissparkasse Köln einzuzahlen.

Bei Nichtantritt wird die Gebühr nicht rückerstattet.

Meldesluß: 7. April 1962 (Poststempel)

Meldeanschrift: Badminton-Club Blau-Gold Köln e. V., Köln-Zollstock, Zeltingerstraße 8, Telefon 388742.

Die öffentliche Auslosung findet statt am 12. 4. 1962, 20.00 Uhr, in der Gaststätte Soenius, Köln, Ubierring (Ecke Trajanstraße).

Allgemeines:

Das Turnier wird nach den amtlichen Spielregeln des DBV und BLV NRW ausgetragen im einfachen KO-System. Die Teilnehmer haben 10 Minuten nach der Eröffnung spielbereit zu sein.

Teilnehmer, welche nach dem zweiten Aufruf (5 Minuten) nicht antreten, haben den Kampf verloren.

Jeder Teilnehmer ist verpflichtet, sich als Schiedsrichter zur Verfügung zu stellen.

Die Teilnehmer haben in weißer, sportgerechter Kleidung anzutreten.

Die Turnierleitung behält sich Änderungen der Ausschreibung gemäß § 10 (m) der Spielordnung (BLV) vor. Die Sieger der einzelnen Disziplinen erhalten je einen in ihren Besitz übergehenden Preis.

Die Siegerehrung erfolgt im Anschluß an die Endspiele.

Turnierleiter: Helmut Klusmann, Erwin Nordmann

Turnierausschuß: Walter Paulus (Oberschiedsrichter), Oswald Fortmann, Günther Rasquin (Beisitzer)
Köln, den 23. 1. 1962

BC Blau-Gold Köln e. V.

Turnier genehmigt: BLV NRW v. 2. 2. 1962

Zwei Titel für Brünger und Emmers

Am 10. und 11. Februar 1962 fanden in Mülheim a. d. Ruhr die diesjährigen Badminton-Jugendbestenkämpfe von Nordrhein-Westfalen statt. Aus den Bezirken hatten insgesamt gemeldet: 27 Jungeneinzel, 20 Mädcheneinzel, 17 Jungen-Doppel, 9 Mädchen-Doppel und 12 Mixed. Auffallend bei diesem Meldeergebnis war, daß der Bezirk Nord I ein Drittel aller Teilnehmer stellte, was eine ziemliche Jugendbreite im Industrieraum herausstellt.

Nach kurzer Eröffnungsansprache durch den 1. Vorsitzenden des Landesverbandes, Herrn Brohl, begannen die Vorrundenspiele im Jungen- und Mädchen-Einzel sowie im Jungen-Doppel. Um 21 Uhr war bereits der 1. Turniertag zu Ende und somit gleichzeitig die Hoffnung für manchen Aktiven im vorderen Feld zu landen. Am Sonntag ging es ab 9 Uhr mit den Mädchen-Doppeln los. Es folgten Jungen- und Mädchen-Einzel, Jungen-Doppel und Mixed.

Jungen-Einzel

Im Jungen-Einzel war Emmers (STC Solingen) der große Favorit. Er hatte es dann auch nicht schwer, sich ins Endspiel zu bringen. Schwerer dagegen tat sich Kucki (1. BV Mülheim). Von beiden bekamen wir dann aber eins der schönsten Endspiele zu sehen. In diesem technisch hervorragenden Kampf konnte Emmers mit 10:15, 15:3, 15:10 Sieg und Titel erringen.

Die letzten Acht waren:

Gehrke (1. BSC Bottrop), Grotjahn (VfL Bochum), Fritz (DJK Beuel), Schebben (DJK Beuel), Riemel (1. DBC Bonn), Emmers (STC Solingen), Kucki (1. BV Mülheim), Heckers (1. BC Dortmund).

Semi-Finale erreichten:

Emmers 15:3, 15:7 über Schebben; Riemel 15:4, 15:7 über Fritz; Grotjahn 11:15, 15:8, 15:7 über Heckers; Kucki 15:6, 15:13 über Gehrke.

Im Semi-Finale:

Emmers 15:8, 15:3 über Riemel; Kucki 17:16, 15:12 über Grotjahn.

Mädchen-Einzel

Hier waren die Leistungen nicht mehr so stark wie im vergangenen Jahr. Trotzdem konnte man Brünger (ETuS Wanne) und Schäfers (TV Verberg) als Endspielteilnehmer erwarten. Sie erfüllten auch die Erwartungen und Brünger gewann dann mit 11:8, 11:7 gegen Schäfers. Ins Semi-Finale spielte sich Wackerow (1. BC Beuel), die Siegerin des Jugendnachwuchs-Turnieres in Bochum in der Schülerklasse.

Die letzten Acht waren:

Ziebold (BC Schwarz-Weiß Düsseldorf), Kutter (1. FC Marl), Wackerow (1. BC Beuel), Brünger (ETuS Wanne), Ritzerfeld (TV Wesseling), Schinke (TV Wesseling), Esser (OSC Werden), Schäfers (TV Verberg).

Semi-Finale erreichten:

Brünger 11:4, 11:5 über Ziebold, Wackerow 11:4, 11:5 über Kutter; Ritzerfeld 11:4, 11:3 über Esser, Schäfers 11:9, 11:2 über Schinke.

Im Semi-Finale:

Schäfers 11:5, 11:6 über Ritzerfeld; Brünger 11:1, 11:2 über Wackerow.

Jungen-Doppel

Im Jungen-Doppel hießen erwartungsgemäß die Sieger Lösche/Kucki (1. BV Mülheim). Trotz Startschwierigkeiten erreichten sie sicher das Endspiel, wo sie dann mit 15:6, 16:17, 15:6 über Fritz/Schebben (DJK Beuel) siegten. Das Schüler-Doppel Merz/Maywald (1. BC Beuel) spielte sich mit Bravour unter die letzten Acht. Man wird von ihnen sicherlich noch einiges erwarten dürfen.

Die letzten Acht waren:

Wagner/Gehrke (1. BSC Bottrop), Grotjahn/Dudeck (VfL Bochum), Merz/Maywald (1. BC Beuel), Paffendorf/Tillack (1. BV Mülheim), Klein/Schuhmacher (STC Solingen/FC Langenfeld), Warnebler/Steger (SC Westfalia Herne), Fritz/Schebben (DJK Beuel), Kucki/Lösche (1. BV Mülheim).

Semi-Finale erreichten:

Lösche/Kucki 15:9, 15:3 über Wagner/Gehrke, Grotjahn/Dudeck 3:15, 15:12, 15:9 über Merz/Maywald, Klein/Schuhmacher 18:17, 15:9 über Paffendorf/Tillack, Fritz/Schebben 15:7, 15:4 über Warnebler/Säger.

Im Semi-Finale:

Lösche/Kucki 15:3, 15:4 über Grotjahn/Dudeck; Fritz/Schebben 15:12, 9:15, 15:4 über Klein/Schuhmacher.

Mädchen-Doppel

Am Start waren Klaus/Hermann (STC Solingen), die deutschen Jugendbesten in dieser Disziplin. Der Kombination Brünger/Schäfers (ETuS Wanne/TV Verberg) mußte man aber ebenso große Titelchancen geben. Beide Paare erreichten dann auch das Endspiel ohne große Mühe. Mit jeweils 15:2, 15:2 ging die Partie ganz klar an Brünger/Schäfers.

Die letzten Acht waren:

Besken/Lichtenhagen (TV Merscheid), Ziebold/Wildenhorst (BC Schwarz-Weiß Düsseldorf), Ritzerfeld/Schinke (TV Wesseling), Esser/Hubach (OSC Werden), Hiddessen/Seelbach (BC Düsseldorf), Klaus/Hermann (STC Solingen), Tillack/Dittberner (1. BV Mülheim), Brünger/Schäfers (ETuS Wanne/TV Verberg).

Semi-Finale erreichten:

Klaus/Hermann 15:7, 15:4 über Besken/Lichtenhagen; Tillack/Dittberner 15:6, 15:7 über Ziebold/Wildenhorst; Esser/Hubach 18:13, 15:11 über Ritzerfeld/Schinke; Schäfers/Brünger 15:3, 15:9 über Hiddessen/Seelbach.

Im Semi-Finale:

Klaus/Hermann 15:7, 15:4 über Tillack/Dittberner; Brünger/Schäfers 15:1, 15:6 über Esser/Hubach.

Mixed

Hier waren Emmers/Klaus die großen Favoriten. Sie gewannen dann auch das Endspiel gegen Lösche/Tillack (1. BV Mülheim) mit 15:10, 15:2 nach ansprechendem Spiel klar.

Die letzten Acht waren:

Emmers/Klaus (STC Solingen), Käsche/Kruse (OSC Werden), Maywald/Wackerow (1. BC Beuel), Garke/Oppel (TV Merscheid), Säger/Treichel (SC Westfalia Herne), Hofbeck/Lichtenhagen (TV Merscheid), Schwarz/Kutter (1. FC Marl), Lösche/Tillack (1. BV Mülheim).

Semi-Finale erreichten:

Emmers/Klaus 15:2, 15:0 über Käsche/Kruse; Maywald/Wackerow 15:6, 15:7 über Garke/Oppel; Hofbeck/Lichtenhagen 15:7, 15:5 über Säger/Treichel; Lösche/Tillack 16:17, 15:10, 18:14 über Schwarz/Kutter.

Im Semi-Finale:

Hier blieben dann Emmers/Klaus über Maywald/Wackerow und Lösche/Tillack über Hofbeck/Lichtenhagen erfolgreich.

Hallo, Herr Nachbar!

Um auf lange Sicht gute Badmintonspieler heranbilden zu können, beabsichtigt der Landesverband bereits die 10-14jährigen Schüler in Förderungs-Lehrgängen zusammenzuziehen.

Was sagen Sie dazu,
Herr Nachbar?

Nachbar: Ob das wahr wird??



Ergebnisse und Tabellen

Bezirk Süd Ia:

Am 14., 28. 1. und 4. 2. 1962 spielten:
 BC Düsseldorf III — OSC Düsseldorf III 4:4
 Tgd. Neuß I — 1. BC Monheim I 1:7
 SW Düsseldorf II — FC Langenfeld II 1:7
 OSC Düsseldorf III — Tgd. Neuß I 2:6
 TV Haan I — BC Düsseldorf III 5:3
 1. BC Monheim I — SW Düsseldorf II 8:0
 SW Düsseldorf II — OSC Düsseldorf III 6:2
 Tgd. Neuß I — TV Haan I 4:4
 FC Langenfeld II — 1. BC Monheim 4:4

Tabelle:

1. BC Monheim I	9	47:15	17:1
FC Langenfeld II	8	41:23	13:3
Tgd. Neuß I	9	36:36	9:9
BC Düsseldorf III	8	33:31	8:8
TV Haan I	8	26:38	6:10
OSC Düsseldorf III	9	27:45	5:11
SW Düsseldorf II	9	18:54	2:16

Bezirk Süd IIa

Es spielten am 13., 14., 19., 21., 28. 1., 4. und 5. 2. 1962:
 Allianz SV 04 — 1. BC Düren 2:6
 Alemannia Aachen II — DJK Stolberg 6:2
 1. CFB Köln III — 1. CFB Köln II 0:8
 Kölner FC II — Euskirchener BC 4:4
 Euskirchener BC — 1. CFB Köln III 4:4
 1. CFB Köln II — Alemannia Aachen II 5:3
 1. BC Düren — Kölner FC II 8:0
 DJK Stolberg — Allianz SV 04 6:2
 Alemannia Aachen II — 1. CFB Köln III 7:1
 Euskirchener BC — 1. BC Düren 3:5
 Kölner FC II — DJK Stolberg 3:5
 Allianz SV 04 — 1. CFB Köln II 1:7

Tabelle:

1. BC Düren	10	62:18	18:2
1. CFB Köln II	10	53:27	16:4
Alemannia Aachen II	10	50:30	13:7
DJK Stolberg	10	41:38	13:7
Euskirchener BC	10	37:43	9:11
Kölner FC II	10	32:48	5:15
Allianz SV 04	10	25:55	3:17
1. CFB Köln III	10	20:60	3:17

Bezirk Süd Ib:

Am 14., 28. 1. und 4. 2. 1962 spielten:
 BSG Kslg. & Albr. I — WMTV Solingen I 3:5
 Tgd. Lennep I — Tgd. Burg I 6:2
 TV Ohligs 88 I — DJK Solingen I 3:5
 PSV Remscheid I — Tgd. Lennep I 5:3
 Tgd. Burg I — BSG Kslg. & Albr. I 4:4
 WMTV Solingen I — TV Ohligs 88 I 5:3
 TV Ohligs 88 I — Tgd. Burg I 6:2
 DJK Solingen I — WMTV Solingen I 5:3

Tabelle:

DJK Solingen I	8	42:22	15:1
WMTV Solingen I	9	41:31	13:5
TV Ohligs 88 I	9	44:28	12:6
BSG Kslg. & Albr. I	7	30:34	6:10
PSV Remscheid I	7	21:35	5:9
Tgd. Lennep I	8	28:36	4:12
Tgd. Burg I	9	26:46	3:17

Bezirk Süd IIb

Es spielten am 13., 14., 19., 28., 29., 30. 1., 4. und 5. 2. 1962:
 Siegburger TV — Siegburger SV II 4:4
 1. DBC Bonn III — DJK Beuel 3:5
 BAT Bergisch-Gladbach — DJK BC Bonn 3:5
 DJK Beuel — Siegburger TV 6:2
 Siegburger SV II — TV Wesseling 3:5
 DJK BC Bonn — 1. DBC Bonn III 1:7
 DJK Beuel — DJK BC Bonn 8:0
 BAT Bergisch-Gladbach — Siegburger SV II 3:5
 TV Wesseling — Siegburger TV 6:2

Tabelle:

DJK Beuel	9	62:10	18:0
TV Wesseling	8	36:28	11:5
1. DBC Bonn III	8	38:26	9:7
Siegburger TV	8	32:32	8:8
DJK BC Bonn	9	26:46	7:11
Siegburger SV II	9	25:47	6:12
BAT Bergisch-Gladbach	8	19:45	1:15

Bezirk Nord IIa:

Am 21. 1., 28. 1. und 4. 2. 1962 spielten:
 TuS Velmede-Bestwig — SC Westf. Herne II 8:0
 BSV Dortmund I — Soester SV I 5:3
 1. BC Dortmund I — BC Lünen I 5:3
 FSV Dortmund I — TuS Velmede-Bestwig 5:3
 SC Westfalia Herne II — Castropoer TV 8:0
 BC Lünen I — BSV Dortmund I 5:3
 TuS Velmede-Bestwig — 1. BC Dortmund I 8:0
 SC Westfalia Herne II — FSV Dortmund I 0:8
 Soester SV — Castropoer TV 0:8

Tabelle:

FSV Dortmund I	10	58:21	18:2
TuS Velmede-Bestwig I	10	62:18	15:5
1. BC Dortmund I	10	51:29	13:7
BC Lünen I	10	44:36	11:9
SC Westfalia Herne II	10	40:40	10:10
BSV Dortmund I	10	37:43	9:11
Castropoer TV	10	16:63	4:16
Soester SV	10	11:69	0:20

Bezirk Nord IIb:

Am 28. 1. und 4. 2. 1962 spielten:
 BV Bad Oeynhausen I — TV Blomberg II 5:3
 TV Blomberg II — TV Detmold 8:0
 Eintracht Bielefeld II — SuS Lage I 5:3
 PSV Gütersloh II — BV Bad Oeynhausen II 7:1
 TV Detmold — BV Bad Oeynhausen I 4:4
 SuS Lage I — TV Blomberg II 2:6
 PSV Gütersloh II — Eintracht Bielefeld II 7:1
 TV Blomberg II — BV Bad Oeynhausen II 8:0

Tabelle:

TV Blomberg I	10	75:5	20:0
BV Bad Oeynhausen I	9	46:26	13:5
SuS Lage I	10	46:34	12:8
TV Blomberg II	10	45:34	12:8
Eintracht Bielefeld II	9	33:39	9:9
PSV Gütersloh II	10	39:41	7:13
TV Detmold	10	19:61	4:16
BV Bad Oeynhausen II	10	10:69	1:19

1. Kreisklasse Süd Ib:

Am 21. und 28. 1. 1962 spielten:
 TV Ohligs 88 III — BC Burg II 1:7
 Tgd. Burg II — WMTV Solingen II 1:7
 Tgd. Lennep II — PSV Solingen II 8:0
 Merscheider TV III — BC Burg II 4:4
 Merscheider TV III — TV Ohligs 88 III 6:2
 BC Burg II — Tgd. Burg II 6:2
 WMTV Solingen III — Tgd. Lennep II 4:4

Tabelle:

BC Burg II	8	49:15	15:1
Tgd. Lennep II	8	42:21	12:4
WMTV Solingen II	8	36:40	8:8
Merscheider TV III	7	25:31	7:7
TV Ohligs 88 III	8	27:47	6:10
Tgd. Burg II	8	26:38	4:12
PSV Solingen II	7	4:51	0:14

Staffel 2

Am 21. und 28. 1. 1962 spielten:
 1. Hagener BC I — 1. Hagener BC II 8:0
 TuS Hattingen I — TuS Hattingen II 8:0
 1. Hagener BC I — TuS Hattingen II 7:1
 TuS Hattingen I — Plettenberger TV I 6:2
 TTC Hiddinghausen I — 1. Hagener BC II 5:3

Tabelle:

TuS Hattingen I	7	49:7	12:2
1. Hagener BC I	7	39:17	12:2
TuS Hattingen II	7	26:30	6:8
Plettenberger TV I	6	21:27	4:8
TTC Hiddinghausen I	6	13:35	4:8
1. Hagener BC II	7	12:44	2:12

1. Kreisklasse Süd Ia:

Staffel 1

Am 21. und 28. 1. 1962 spielten:
 OSC Düsseldorf IV — DJK Solingen II 4:4
 VfR Neuß I — TV Witzhelden I 8:0
 TV Ohligs 88 II — 1. BC Monheim II 8:0
 BSG Kslg. & Albr. II — VfR Neuß I 3:5
 TV Witzhelden I — OSC Düsseldorf IV 5:3
 DJK Solingen II — TV Ohligs 88 II 0:8

Tabelle:

TV Ohligs 88 II	8	57:7	16:0
DJK Solingen II	8	34:36	10:6
BSG Kslg. & Albr. II	7	35:27	8:6
1. BC Monheim II	7	27:29	7:7
VfR 06 Neuß I	8	27:37	6:10
TV Witzhelden I	8	27:47	6:10
OSC Düsseldorf IV	8	9:55	1:15

1. Kreisklasse Süd IIa:

Es spielten am 20. und 28. 1. 1962:
 SW Köln I — SW Köln II 8:0
 BAT Bergisch-Gladbach II — 1. BC Düren II 4:4
 SW Köln — BAT Bergisch-Gladbach II 8:0
 1. BC Düren II — TV Wesseling II 8:0
 Alemannia Aachen III — SW Köln II 8:0

Tabelle:

SW Köln	7	53:3	14:0
Alemannia Aachen III	6	36:12	10:2
1. BC Düren II	7	33:29	9:4
BAT Bergisch-Gladbach II	7	19:37	5:9
TV Wesseling II	6	10:37	1:11
SW Köln II	7	9:47	1:13

1. Kreisklasse Süd IIb:

Es spielten am 20., 21., 27. und 28. 1. 1962:
 1. BC Beuel IV — 1. BC Beuel III 2:6
 DJK Friesdorf — Siegburger TV II 6:2
 TV Ruppichterth — 1. BC Beuel IV 0:8
 Siegburger SV 04 III — TuS Oberpleis II 3:5
 DJK Beuel II — TV Ruppichterth 7:1
 1. BC Beuel III — DJK Friesdorf 7:0
 TuS Oberpleis II — DJK Beuel II 3:5

Tabelle:

1. BC Beuel III	9	61:10	18:0
DJK Beuel II	9	51:18	16:2
TuS Oberpleis II	9	42:29	11:7
1. BC Beuel IV	9	34:37	7:11
Siegburger TV II	8	27:37	6:10
Siegburger SV III	8	27:37	5:11
TV Ruppichterth	9	18:53	4:14
DJK Friesdorf	9	16:55	3:15
Spielbericht Siegburger TV — Siegburger SV III ist nicht eingegangen.			

1. Kreisklasse Nord IIa:

Am 21. 1. und 28. 2. 1962 spielten:
 ETuS Wanne-Eickel II — TV Gerthe II 8:0
 DJK Saxonia Dortmund — FSV Dortmund II 3:5
 1. BC Dortmund II — ETuS Wanne-Eickel II 4:4
 TV Gerthe II — DJK Saxonia Dortmund 4:4

Tabelle:

ETuS Wanne-Eickel II	7	42:14	13:1
FSV Dortmund II	6	32:16	9:3
1. BC Dortmund II	6	32:16	8:4
TV Gerthe II	7	25:31	5:9
DJK Saxonia Dortmund	7	21:35	3:11
BC Lünen II	5	0:40	0:10

1. Kreisklasse Nord IIb:

Am 21. 1. und 28. 1. 1962 spielten:
 TV Ahlen — TuS Kachtenhausen 3:5
 Soester TV — SC Münster 7:1
 SuS Lage II — TG Ahlen 3:5
 TuS Kachtenhausen — Soester TV 5:3

Tabelle:

Soester TV	7	39:17	12:2
TuS Kachtenhausen	7	34:22	10:4
TG Ahlen	7	33:23	9:5
TSV Hillentrup	5	18:22	4:6
SC Münster	6	20:28	5:7
SuS Lage II	6	10:38	2:10

Jugend:

Bezirk Süd I Gruppe A

STC Solingen I	9	54:18	17:1
BC Düsseldorf I	9	47:24	14:4
Merscheider TV I	9	47:25	13:5
SW Düsseldorf I	9	44:28	12:6
1. BC Monheim I	9	40:31	10:8
DJK Solingen I	9	24:48	4:14
1. BC Hagen I	9	14:57	2:16
Tgd. Burg I	9	16:55	0:18

Bezirk Süd I Gruppe B Staffel I

FC Langenfeld I	5	32:7	8:2
FC Langenfeld II	6	26:21	8:4
Tgd. Neuß I	5	15:17	5:3
OSC Düsseldorf I	5	14:18	3:5
TV Witzhelden I	5	8:30	0:10

Bezirk Süd I Gruppe B Staffel 2

TV Ohligs	5	27:12	9:1
PSV Wuppertal	3	17:6	5:1
BSG Kieserling u. Albr.	4	18:14	5:3
WMTV Solingen I	4	15:16	3:5
Merscheider TV II	6	9:38	0:12

Bezirk Süd II Gruppe A

1. BC Beuel	9	53:17	18:0
BC Düren	9	43:28	11:7
DJK Beuel	9	39:31	11:7
SW Köln	9	41:31	10:8
TV Siegburg I	9	40:31	8:10
1. DBC Bonn	9	31:39	7:11
1. CFB Köln	9	25:45	7:11
TV Wesseling	9	11:61	0:18

Bezirk Süd II Gruppe B

TuS Oberpleis I	3	18:6	6:0
Euskirchener BC I	4	16:15	4:4
Kölner FC I	3	13:10	2:4
Siegburger SV 04	2	0:16	0:4

Von den Vereinen.

Sportgemeinschaft Siemens Essen in Berlin

Mit kleinem Gepäck, aber mit großen Erwartungen trafen wir uns Freitag um 21 Uhr an der „Freiheit“, um schon bald in unsere für die Fahrt gemieteten Kleinbusse zu steigen. Nach einer auch an der Zonengrenze reibungslos verlaufenen Fahrt landeten wir, schon von unseren Sportfreunden erwartet, in Berlin. Hier erholten wir uns ein wenig von den Strapazen der Nacht, um am Nachmittag zu einer Stadtrundfahrt zu starten.

Zum Schluß führen wir zur Bernauerstraße, die wohl inzwischen jedem als Schauplatz der Deutschen Tragödie bekannt sein dürfte. Auf welche Ideen die Menschen in Berlin aber kommen, um ein Lebenszeichen von ihren Bekannten jenseits der Mauer zu erhalten, das erlebten wir an diesem Tage selber mit. Da die Menschen drüben in einem ziemlich großen Umkreis ausquartiert sind, können sie ihre Verwandten natürlich in der großen Menge auf dieser Seite mit bloßem Auge nicht ausmachen, zumal sie ja auch überwacht werden. Ferngläser haben sie nicht oder dürfen sie nicht benutzen. So verabredet man ein Zeichen, das deutlich sichtbar ist. In unserem Fall hatten sich zwei Männer einen weißen Bademantel übergehängt und warteten nun mit Ferngläsern bewaffnet auf ein Zeichen aus einem der Fenster dort drüben. Man muß dafür natürlich Geduld aufbringen, denn es ist für die Menschen dort nicht ungefährlich aus dem Fenster zum Westen Berlins zu schauen. Jedenfalls, unsere beiden Männer warteten ziemlich lange, doch nicht vergeblich. Eine ältere Frau schaute für einen Moment aus dem Fenster und so wußten beide wenigstens, daß ihre Verwandte dort noch wohnte. Dieses trotz des Erfolges traurige Schauspiel wird uns wohl noch lange gegenwärtig sein, und man kann nur hoffen, daß noch viele Menschen so etwas miterleben, damit die Gedanken an drüben nicht ganz entschwinden.

Nach einem Bummel über den Kurfürstendamm, der nach wie vor ein pulsierendes Leben hat, führen wir zum Abendessen. Daran anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein, bei dem die schon in Essen geschlossenen Freundschaften erneuert und vertieft wurden. Nach ausgiebiger Feier mußten wir noch ein paar Stunden ins Bett, um am anderen Morgen wenigstens etwas Ruhe gefunden zu haben. Mit etwas Verspätung starteten wir dann unser großes Wettspiel, bei dem zum Teil ganz ausgezeichnete

Bezirk Nord I Gruppe A

BV Mülheim I	9	63:9	18:0
FBC Marl	9	50:22	16:2
OSC Werden I	9	40:32	12:6
RW Borbeck	9	36:36	8:10
BSC Bottrop	9	30:42	7:11
TuS Duisburg I	9	27:45	6:12
BC Kellen	9	33:39	5:13
TuS Rheinhausen	9	9:63	0:18

Bezirk Nord I Gruppe B, Staffel 2

VFB Gelsenkirchen I	8	49:11	14:2
Etus Wanne I	8	47:14	14:2
OSC Werden II	8	40:22	10:6
PSV Essen I	7	33:22	8:6
RW Borbeck II	8	30:33	7:9
1. Essener BC II	8	19:44	4:14
BC Bottrop 61 I	8	0:63	0:16

Bezirk Nord I Gruppe B, Staffel 3

BSC Gladbeck I	5	27:12	9:1
PSV Buer	7	30:26	8:6
TV Marl Hüls I	6	22:25	6:6
VFB Gelsenkirchen II	7	20:33	6:8
FBS Marl II	5	16:24	3:7
VFB Gelsenkirchen III	6	17:28	2:10

Bezirk Nord II Gruppe A

TV Bochum Gerthe	5	26:14	9:1
SC Westf. Herne	4	16:16	4:4
FSC Dortmund	3	12:12	2:4
TuS Velmede Bestwig	4	10:22	1:7

Schüler

BV Mülheim	5	35:5	10:0
OSC Werden	5	22:17	6:4
TV Marl Hüls	6	19:27	5:7
VFB Gelsenkirchen	4	11:20	2:6
1. Essener BC	4	8:24	1:7

Wir rüsten Sie aus!

Bekleidung, Schuhe und alles Zubehör
RSL-Bälle Service DM 1.-
Rahmen, Besaitungen

Bitte Katalog anfordern!

Spart-Wieber - Düsseldorf

Breitestraße 5

Tel. 10621

Das Intersport-Fachgeschäft

Leistungen geboten wurden. Das bestätigten uns auch einige Sachverständige und neutrale Zuschauer. Bezeichnend für diesen Kampf war das Satzergebnis 18:15, das etwas über den spannenden Verlauf dieses Turniers aussagt. In den meisten Kämpfen mußten drei Sätze gespielt werden, um einen Sieger zu ermitteln. Doch die Technik kam nicht zu kurz und manche Spiele wurden mit großem Beifall ob ihres kämpferischen und technischen Inhalts belohnt. Nach stundenlangem Ringen behielten wir im Gesamtergebnis die Nase mit knapp 8:6 vorn. Mit dem Gefühl uns erstens für die Niederlage in Essen revanchiert und zweitens einige erlebnisreiche Stunden hinter uns gebracht zu haben, traten wir den Heimweg an.

Neues aus Wesel

Bei uns in Wesel herrscht inzwischen wieder weitgehend „klar Schiff“. Nach unserer Beitragserhöhung hat uns nun auch noch die Stadtverwaltung einen größeren Geldbetrag zur Verfügung gestellt, so daß wir dem weiteren Verlauf der Saison mit Ruhe entgegensehen können.

Bärbel Klaus und Heinz-Dieter Emmers siegten beim III. Werdener Jugendturnier

Mit 12 Mädchen und 36 Jungen hatte das III. Werdener Jugendturnier am 16./17. Dezember zwar nicht die zahlenmäßig gute Besetzung wie im Vorjahr, dennoch war so ungefähr alles am Start, was in Nordrhein-Westfalen unter den jugendlichen Badmintonspielern und Spielerinnen einen Namen hat. Leider konnten die Vorjahressieger Heide Hau und Peter Besken, beide jetzt bei den Senioren, die Wanderpreise nicht mehr verteidigen.

Bei den Mädchen, die bereits samstags bis zum Finale spielten, gab es die erwarteten Vorrunden-Ergebnisse. Die beiden Favoritinnen, Bärbel Klaus (STC Solingen) und Annette Schäfers (TV Verberg), erreichten ziemlich mühelos das Finale. Klaus schlug Gudrun Zibold (SW Düsseldorf) 11:4, 11:1 und die vorjährige Zweite Schäfers gewann gegen Christa Esser (OSC Werden 1957) 11:3, 11:5. Das Endspiel brachte dann nicht den erwarteten spannenden Kampf. Nur im ersten Satz war Annette Schäfers beim 9:11 eine fast gleichwertige Gegnerin. Dann setzte sich Bärbel Klaus mit 11:5 sicher durch und nahm den „Teller“ mit nach Solingen. Das Spiel um den dritten Platz gewann Christa Esser nach ausgeglichenem Verlauf gegen Gudrun Zibold 12:10, 11:7.

Bei den Jungen bleiben die Überraschungen bis zum Viertelfinale aus. Die acht Gesetzten erreichten diese Runde sicher. Es waren: Emmers und Klein (STC Solingen), Lösche und Kucki (1. BV Mülheim), Schumacher (FC Langenfeld), Gehrke (1. BSC Bottrop), Grotjahn (VfL Bochum) und Peter (OSC Werden). Lösche schlug Klein 15:4, 15:5, Kucki besiegte Schumacher 15:12, 15:12, Grotjahn hatte gegen Gehrke viel Mühe, um 9:15, 18:14, 18:13 zu gewinnen, und Emmers war Peter mit 15:8, 15:5 klar überlegen.

Dann kam die Überraschung: Lösche mußte seinem Klubkameraden Kucki mit 3:15, 15:12, 6:15 den Einzug ins Endspiel überlassen. Emmers siegte wieder sicher 15:7, 15:7 über Grotjahn und stand wie im Vorjahr im Endspiel. Auch hier zeigte sich der Solinger seinem Gegner Kucki ganz klar überlegen und gewann 15:1, 15:9. Damit hatte er endlich den Wanderpokal, den ihm Peter Besken im Vorjahr in einem Dreisatzspiel vor der Nase weggeschnappt hatte, gewonnen. Lösche mußte sich im Spiel um den dritten Platz gegen Grotjahn 15:6, 9:15, 9:15 geschlagen geben.

hi.—

Stadtmeisterschaften in Solingen 1961/62

Auch in diesem Jahr richtete die DJK Solingen wieder die Solinger Stadtmeisterschaften aus, die ein noch besseres Meldeergebnis hatten als im vergangenen Jahr.

Das Herreneinzel wurde in Vor- und Hauptrunde durchgeführt. Von den 40 Bewerbern wurden für die Hauptrunde gesetzt: Koch, Dültgen, Besken, Philipps und Neuhaus, alle MTV; Weller und Schneider, BC Burg; und Koch, STC. Von den übrigen 32 Bewerbern spielten sich zur Hauptrunde durch: H. Pütz und Frau J. Pütz, beide DJK; Schneider, Neumann, Jansen, alle OTV; Kehlen, WMTV; Förster, PSV; und Will, Tgd. Burg. Schon im Achtelfinale gab es einige Überraschungen, da Dültgen von seinem Vereinskameraden Philipps und Weller von Neumann ausgebootet wurden. Im Viertelfinale mußte Koch (MTV) gegen seinen Namensvetter vom STC die Segel streichen und Neumann wurde von Philipps klar geschlagen. Im Endspiel beherrschte Philipps seinen Gegner Heinz Koch klarer als erwartet in zwei Sätzen.

Im Herrendoppel hatten 20 Paarungen gemeldet, wovon die vier Merscheider favorisiert waren und auch für die Hauptrunde gesetzt wurden. Von den 16 übrigen Paarungen spielten sich zur Hauptrunde durch: Saam/Otto (WMTV), Will/Gerlach und Meermann/Garbe (beide Tgd. Burg) und Schneider/Weller (BC Burg). Jedoch wurde hier das Spielgeschehen eindeutig von den Merscheidern beherrscht, die auch im Endspiel unter sich waren und Füllbeck/Neuhaus sich nach dem Kampf der größeren Routine von Dültgen/Hapke mit 15:9 und 15:10 beugen mußten.

Das Dameneinzel, zu dem 10 Damen gemeldet hatten, wurde eine sichere Beute für Heide Hau, die im Endspiel Margret Bieker (DJK) klar in zwei Sätzen schlug.

Im Damendoppel hatten nur vier Paare gemeldet. Die Titelverteidiger Schmidt/Petruschke (OTV) mußten sich schon im Vorfinale geschlagen bekennen gegen Alberts/Neuhaus (MTV), die dann im Endspiel sehr stark kämpfen mußten, um Roberts/Schulz (OTV/PSV) in der Verlängerung des dritten Satzes zu besiegen.

Im Mixed, zu dem 12 Paare gemeldet hatten, waren drei Merscheider bis ins Viertelfinale vorgedrungen und überraschenderweise Kukwa/Otto (WMTV), die über Offer/Winkemann (STC) und Günther/Otto (BC Burg) siegen konnten. Dann mußten sie allerdings gegen Hapke/Hau die Waffen strecken. Auch im Endspiel setzten sich dann Hapke/Hau mit 15:7 und 15:11 gegen Füllbeck/Neuhaus sicher durch.

Zur Siegerehrung waren über 100 Personen erschienen, die von der Kapelle Horst Stamm unterhalten wurden und anschließend auch nach deren Takt das Tanzbein schwingen konnten. Erfreulicherweise waren auch wieder die Spitzen der Stadt erschienen und die Stifter der Wanderpokale, u. a. Sparkassendirektor Feldhusen und Hugo Tapper. So wurde der Abend zu einer netten Feierstunde der Badmintonfamilie Solingens, die sich diese Feier auch in folgenden Jahren nicht mehr wegdenken können. H. R.

Cleave „Whipshaft“-Turnierschläger sind Extraklasse

Horst Philipps siegte in der Schweiz

Horst Philipps (Merscheid), der beruflich in der Schweiz tätig ist, nahm mit Erfolg an dem zweitgrößten Badminton-Turnier der Schweiz in La Chaux de Fonds teil. Dieses Turnier findet nur für Junioren — bis 25 Jahren — statt. Teilnehmer waren unter anderem der Schweizer Meister im Herren-Einzel sowie der Schweizer Juniorenmeister Honnegger. In der Vorrunde gewann Philipps ein Spiel kampflos und ein Spiel in zwei Sätzen. Im Viertelfinale schaltete er in zwei Sätzen (15:8, 15:7) den Bruder des Juniorenmeisters Honnegger, der an zweiter Stelle rangiert, aus. Im Halbfinale kam er gegen den Juniorenmeister Honnegger. Es gelang, Honnegger in drei Sätzen (10:15, 15:3, 15:8) nach hartem Kampfe ebenfalls auszubooten, so daß der Weg für das Finale frei war. Im Finale stand Philipps gegen den Dänen Mauritzer. Nach einem Rückstand von 3:12 im ersten Satz, konnte er diesen doch noch für sich entscheiden und auch den zweiten Satz mit 15:8 gewinnen. Ergebnis des ersten Satzes: 17:16.

Irmgard Latz überragt beim „Internationalen“ in Nimwegen

Bei den am 27. und 28. Januar in Nimwegen ausgetragenen A- und B-Klassen-Turnier wurden von den 5 Endspielen in der A-Klasse 4 von deutschen Teilnehmern gewonnen.

Überragende Spielerin dieses Turniers war die deutsche Meisterin Irmgard Latz (BC Krefeld), die das Damen-Einzel-Finale in zwei Sätzen gegen die holländische Meisterin Imre Rietveld, das Damen-Doppel mit Ute Seelbach ebenfalls glatt in zwei Sätzen und auch noch das Mixed-Endspiel mit Ihrem Bruder Bertold gegen Lex Meyer/Marja Ridder (Holland) gewann.

Im Herren-Doppel siegten Dieter Landers/Bernd Kaluza (BC Essen) gegen den holländischen Einzelmeister Pim Seth Paul und seinen Partner Lammers im Endspiel mit 15:6, 15:2, nachdem sie in den Vorrundenspielen u. a. gegen Broedelet/Tanis (Holland) und Latz/Wossowsky ebenfalls in jeweils zwei Sätzen glatt gewonnen hatten.

Im Herren-Einzel erreichten folgende Spieler das Halbfinale: der holländische Meister Pim Seth Paul, der 3. der holländischen Rangliste Kees Broedelet, der belgische Meister Tom Verstoep und Bertold Latz (BC Krefeld).

In einem begeisternden Spiel schlug B. Latz den belgischen Meister Tom Verstoep in drei Sätzen und erreichte das Endspiel. Hier konnte dann Kees Broedelet auf Grund seiner besseren Kondition in drei Sätzen den Sieg und den Pokal erringen.

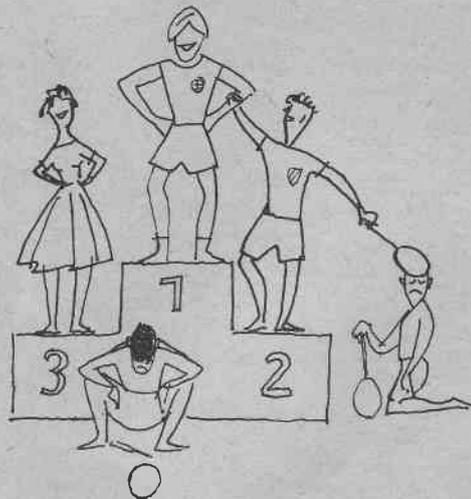
Weitere Ergebnisse der Vorrunden: Damen-Einzel Christel Penke (EBC) — Imre Rietveld 5:11, 11:12; Ute Seelbach — Marlous van Swelm (holländische Vizemeisterin) 10:12, 11:12.

Auch in der B-Klasse waren deutsche Teilnehmer erfolgreich. So wurde das Herren-Einzel und das Herren-Doppel gewonnen, während Brigitte Penke (BC Essen) im Damen-Einzel den 2. Platz erringen konnte. B. K.

Voranzeige!

Der 1. Badminton-Club Düren 57 startet zum zweitenmal ein Jugendturnier um den „Dürener Jugend-Wanderpreis“. Das Turnier wird am Sonntag, 20. Mai 1962, durchgeführt. Aus Anlaß des fünfjährigen Bestehens des 1. BC Düren 57 als „Jubiläums-Turnier“. Die Ausschreibungsbedingungen folgen in einer späteren Ausgabe der „Badminton-Rundschau“. Interessierte Jugendliche wollen sich schon heute den Termin vormerken.

(Fortsetzung von Seite 31)



entgegennehmen. Bei dieser Gelegenheit dankte er nochmals allen Aktiven und Passiven zum Gelingen dieser Veranstaltung.

Die Stadt Mülheim ehrte die Sieger durch Überreichen einer geschmackvollen Kohleplakette.

Nach den Endspielen, die pünktlich um 16 Uhr begannen und von rund 400 Zuschauern verfolgt wurden, nahmen Herr Brohl und die Jugendwartin, Frau Schmitz, die Siegerehrung vor. Glücklicherweise konnten die Sieger aus der Hand des 1. Vorsitzenden des BLV von NRW einen Silberbecher

Ein Wendepunkt

In der Jugendarbeit von Nordrhein-Westfalen

Die Beobachtungen der letzten Jahre zeigten keine erfreuliche Aufwärtsentwicklung der Jugend hinsichtlich der Leistungssteigerung. Der enorme Vorsprung, den unser Landesverband vor einigen Jahren gegenüber den anderen Landesverbänden hatte, ist erheblich verkleinert worden. Darüber können auch nicht die wenigen Erfolge hinwegtäuschen, die noch erzielt wurden. Erschütternd war die Feststellung beim Nachwuchsturnier, das zwar hinsichtlich seiner Qualität alles Vorherige übertraf, jedoch bei genauer Beobachtung der qualitativen Leistung sehr viele Wünsche offen ließ. Auf Einzelheiten einzugehen, ist hier nicht der richtige Platz. Die Schuld trifft auch nicht den einzelnen Jugendlichen. Es sind mehrere Faktoren, die dazu beitragen, aber entscheidend dürfte die Tatsache sein, daß die jugendlichen Spieler in den meisten Vereinen nicht die Grundausbildung und noch weniger ein systematisches Training erhalten. Die Jugendlichen werden für die meisten Vereine erst interessant, wenn sie in die Reihen der aktiven Mannschaften eingereiht werden können. Bis zu diesem Zeitpunkt dürfen sie zwar spielen und sich „herumtummeln“, soweit ein Spielfeld zufällig leer steht. Eine richtige Anleitung wird jedoch nur selten gewährleistet.

Gleichgültigkeit

Zum Teil trägt dazu die allgemeine Hallennot und die damit verbundenen, unzureichenden Trainingsmöglichkeiten bei. Während sich die Hallennot jedoch von Zeit zu Zeit bessert, ist die Tatsache, daß sich die Spitzenspieler in den Vereinen zu wenig um die Ausbildung der Jugend bemühen, besorgniserregend. Dafür gibt es keine entschuldigen Gründe, denn es ist ein Zeichen von Gleichgültigkeit. Wie ist es sonst zu verstehen, daß die meisten Jugendlichen, selbst die, die an Turnieren und Meisterschaften teilnehmen, noch nicht einmal den Schläger richtig in der Hand halten und zu führen in der Lage sind?

Es muß zugegeben werden, daß in den Vereinen z. Z. noch nicht ausreichende Trainer tätig sind, die sich ausschließlich damit beschäftigen. Diese Tatsache ist jedoch kein Grund, die Jugendarbeit stiefmütterlich zu behandeln. Bei etwas gutem Willen läßt sich auch mit einschlägiger Literatur manche Lücke schließen.

Grundstein soll gelegt werden

Wenn wir nicht Gefahr laufen wollen, daß mit der Vernachlässigung der Jugendarbeit in naher Zukunft auch der Leistungsvorsprung der Senioren verloren geht, muß die Jugendausbildung systematisch und zielstrebig betrieben werden. Ein Grundstein dazu soll in diesem Jahr gelegt werden.

Ich gehe bei dieser Zielsetzung davon aus, daß die Grundausbildung gemäß den Lehrgangrichtlinien des Landesverbandes Angelegenheit der Bezirkskarte ist. Sie werden in entsprechender Lehrgangsarbeit die Lücken zu schließen versuchen, die die Vereine in eigener Tätigkeit noch nicht zu schließen in der Lage sind.

Unbestritten ist auch die Tatsache, und das haben uns die starken Badminton-Verbände voraus, daß die Grundausbildung schon bei den Schülern im Alter von 10 bis 11 Jahren, entsprechend der physischen Voraussetzung, beginnen muß. Schon mit 13—14 Jahren sollte die Ausbildung in ein fortgeschrittenes Stadium treten, damit der Jugendliche mit 16—17 Jahren so ausgebildet ist, daß er alle Einzelheiten beherrscht, die den Badminton-Sport ausmachen. Spitzenspieler-Lehrgänge, in denen noch elementare Begriffe gelehrt werden müssen, um eine Fortbildung zu erzielen, dürften ihren Zweck verfehlt haben. Aber so sieht es heute leider aus.

Der erste Schritt

Das geht natürlich nicht alles von heute auf morgen. Der erste Schritt auf diesem Wege muß jedoch getan werden, wenn in 3 bis 4 Jahren die Auswirkungen zu erkennen sein sollen. Diese Zeit ist nicht zu unterschätzen, und sie läßt es auch nicht zu, daß noch mehr Zeit vertan wird. Anlässlich des Nachwuchsturniers stellte sich heraus, daß in den Reihen der Schüler ein Nachwuchs zu erkennen

Badminton-Ausrüstungen?

Dann SPORT-DERENDORF

Günstige Preise · Eigene Werkstatt

Bitte Preisliste anfordern

M. Derendorf, Sportartikelversand

Neuß / Rh., Weinstockstraße 13, Tel. 13481

war, der zwar eine lückenhafte, jedoch eine allgemeine Grundausbildung hatte. Die besten sollen in regelmäßigen Lehrgängen zusammengefaßt werden und damit in das zweite Stadium der Ausbildung treten. Diese Ausbildung besteht aus vier Wochenend-Lehrgängen, die im Laufe eines Jahres durchgeführt werden sollen. Die praktische und theoretische Ausbildung während der Lehrgangszeit soll im Rahmen des Vereinstrainings nach bestimmten Richtlinien, die der Lehrgangsleiter den betreffenden Vereinen zustellen wird, ergänzt werden. Da es sich bei den Lehrgangsteilnehmern um begabte Schüler und Schülerinnen handelt, dürfte es den Verantwortlichen in den Vereinen nicht schwer fallen, zumal sie sich ja schon um die Grundausbildung bemüht haben, das jeweils von Lehrgang zu Lehrgang gestellte Ziel mit ihren Vereinsangehörigen zu erreichen.



Nur die Besten weiter

Nach einem Jahr wird eine Prüfung zeigen, wer sich die Mühe machte, um den Anforderungen gerecht zu werden. Nur die Besten sollen weiterhin gefördert werden. Für die ausgeschiedenen Teilnehmer werden aus dem nächsten Nachwuchsturnier förderungswürdige Schüler und Schülerinnen ausgewählt, die dann diese Plätze in dem zentralen Fortbildungslehrgang einnehmen sollen.

So soll ein ständiger Zuwachs für die Spitzenklasse heranwachsen, auf den der Sportwart zurückgreifen kann, wenn diese Jugendlichen das Alter der Senioren erreicht haben. Alle Bemühungen werden aber vergeblich sein, wenn nicht seitens der Beteiligten der Wille zum Leistungssport vorhanden ist und die beteiligten Vereine gemeinsam mit dem Lehrgangsleiter Hand in Hand arbeiten. Nur wenn die erwartete Unterstützung gewährleistet ist, wird der Erfolg eintreten. Früher oder später werden die Vereine, die zielstrebige Jugendarbeit betreiben, ihren Nutzen davon haben. Es liegt in der Zielsetzung, daß nur eine beschränkte Anzahl von Jugendlichen zu diesen Fortbildungslehrgängen herangezogen werden können. Diese können aber Schrittmacher in den Vereinen sein, und es bleibt den betroffenen Vereinen überlassen, den Ausbildungsrhythmus der Lehrgangsteilnehmer auf einen ausgewählten Teil ihrer Jugendlichen zu übertragen und so zielstrebige Jugendarbeit zu betreiben.

Luise Schmitz

Ihre Badminton-Ausrüstung erhalten Sie in:

ESSEN
SPORT-HINZMANN, Kahrstraße 58, Tel. 71390
 Eine größere Auswahl für den Badminton-Sport
 bieten wir in neuen Geschäftsräumen

KOLN
SPORT-LITTERSCHEIDT, Köln - Zollstock
 Höniger Weg 184 Ruf 383667
 Ihr Spezial-Ausrüster für den Badminton-Sport.
 Berate Sie fachgerecht — da selbst aktiver Spieler.

Ämtliche Nachrichten

Bestandserhebung 1962

Die Mitgliederbestandserhebung 1962 hat für die 116 Vereine unseres Landesverbandes

- 1 045 Verbandsangehörige bis 18 Jahre, und
- 3 263 Verbandsangehörige über 18 Jahre, insgesamt also
- 4 308 Verbandsangehörige

ausgewiesen.

Förderung der Übungsarbeit in den Turn- u. Sportvereinen

Dem akuten Problem des Übungsleitermangels in den Turn- und Sportvereinen will die Landesregierung von Nordrhein-Westfalen mit einer Aktion begegnen, die erst- und einmalig in der gesamten Bundesrepublik ist. Mit der Bereitstellung des Betrages von 2 Millionen DM im Rechnungsjahr 1962 hat das Land Nordrhein-Westfalen seinen Willen, den vielen Turn- und Sportvereinen in unserem Land eine positive Hilfe bei der Lösung der Übungsleiterfrage zu geben, nachdrücklich bekundet. Die Vereine können künftig bei den Kreis- und Gemeindegemeinschaften auf vorgeschriebenem Formblatt Geldmittel für den Einsatz anerkannter Lehrwarte (z. B. die vom Landesverband geprüften Trainer) beantragen.

Die Richtlinien, Ausführungsbestimmungen und entsprechende Vordrucke werden z. Z. gedruckt und in Kürze allen Turn- und Sportvereinen im Lande Nordrhein-Westfalen zugestellt. Dazu wird das bei der Sporthilfe e. V. vorliegende Anschriftenmaterial (Bestandserhebung zum 1. 1. 1962) verwandt.

Neuaufnahmen

Mit Wirkung vom 1. Februar 1962 wurden neu in den Verband aufgenommen:

- | | | |
|--------|-------------------------------|----------------|
| M. 136 | Ballspielverein Holsterhausen | Freiheitstr. 1 |
| | Dorsten 3/Westf. | Herr Wilms |
| M. 137 | Sportfreunde Senne II | Ostallee 100 |
| | Senne II/Westf. | Herr Meußemann |
| M. 138 | Turn- und Spielverein | Hardtstr. 128 |
| | „Rot-Weiß“ Wuppertal 1885 | Herr Nieder |
| | e. V. | |
| | Wuppertal-Elberfeld | |

Anschriftenänderung

- | | | |
|--------|--------------------------|--------------------------|
| M. 81 | DJK Adler Oberhausen | jetzt: Goethe-Str. 26 |
| | | Herr Krein |
| M. 117 | Badminton-Club Vorst | jetzt: Hüttenfeldstr. 41 |
| | Anrath / bei Krefeld | Herr Struwe |
| M. 24 | DJK-Badminton-Club Bonn, | jetzt: Rheinweg 109 |
| | | Herr Gier |

Gruppeneinteilung 1961/62

Die in Heft 8/61 veröffentlichte Gruppeneinteilung ist wie folgt zu berichtigen:

Es ist zu streichen: **Jugend**

Bezirk Nord I Gruppe A
 F = TuS Rheinhausen 04

Vereinswechsel

Nachstehende Verbandsangehörige haben den Verein bzw. ihre Startberechtigung gewechselt:

- | Name, Vorname | Alter | Verein | Neuer Verein | Startberechtigt ab |
|------------------|-------|-----------------|---------------|--------------------|
| Humann, Walter | | Westfalia Herne | Siemens Essen | 3. Februar 1962 |
| Klein, Hans-Karl | | DJK Solingen | SC Münster 08 | 3. Februar 1962 |

SOLINGEN
Sporthaus Rauhaus
 Am Alten Markt
 Ausrüster Deutscher Badminton-Meister

Jugendlehrgang in Radevormwald

Auf Einladung des Landesverbandes haben 28 Jugendliche an einem Lehrgang zur Vorbereitung auf die Deutschen Jugendbestenkämpfe teilgenommen. Wenn auch in der Kürze der Zeit eines Wochenendes die spielerischen Mängel nicht behoben werden konnten, so wurden die Fehler doch erklärt und erläutert; außerdem haben alle Teilnehmer „Hausaufgaben“ in Form eines Trainingsplanes erhalten. Leider glaubten drei Jungen (Spitzenspieler) eine Sonderstellung bei diesem Lehrgang einnehmen zu können, indem sie die Heimordnung (Betruhe 22 Uhr) trotz vorheriger Belehrung und Verwarnung nicht befolgten. Die Lehrgangsleitung reagierte prompt und eindeutig: Die drei Sünder wurden morgens sofort aus dem Lehrgang entfernt und nach Hause in Marsch gesetzt.

Vereinsperre

Der 1. Essener Badminton-Club 1954 e. V. teilt mit, daß er seine Mitglieder Mischke und Lindscheidt wegen unsportlichen Verhaltens bei einem Verbandsspiel gesperrt hat.

Rücktritt eines Spielausschußbesitzers

Sportkamerad Kurt Geisler, Gelsenkirchen, hat mit Wirkung vom 1. Februar 1962 sein Amt als Besitzer im Spielausschuß niedergelegt. Bis zur Neuwahl durch den Verbandstag am 25. März 1962 sind alle Spielberichte des Bezirks Nord I an den Sportwart Günther Pax, Monheim, Am Steg 8, zu leiten.

Greengate-Badmintonsschuhe

mit Nylonlüftung
 extra leicht und besonders rutschfest

Internationale Französische Meisterschaften

Am 7. und 8. April 1962 finden in Paris die Internationalen Meisterschaften von Frankreich statt. Erstmals auch in der Altersklasse (Herren-Einzel ab 40 Jahre, Herren-Doppel ab 45 Jahre, Mixed Herren ab 45, Damen ab 40 Jahre). Meldungen sind zu richten an F. F. L. T. Comission Centrale de Badminton, 3, rue Volney à Paris (2e). Meldeschluß ist der 2. April 1962, 18 Uhr.

Der Kenner wählt:

RSL-Federbälle

Herausgeber: Badminton-Landesverband Nordrhein-Westfalen e. V. Düsseldorf

Verantwortlich für den Inhalt: Hubert Brohl, Düsseldorf, Herder Straße 84/86, Tel. 665985; Pressewart Rolf Hicking, Essen-Werden, Effenmannstraße 7, Tel. 493588.

Mitarbeiter für Sport: Günter Pax, Monheim; Jugend: Luise Schmitz, Bonn.

Erscheinungsweise: Monatlich am 5.

Redaktions- und Anzeigenschluß: Am 21. des Vormonats

Preis des Einzelheftes: DM 0,25

Druck: Wih. Wölfer, Haan; Klischees: H. Rinke KG., Düsseldorf

Illustrationen: Werner Rauhaus, Schweiß, u. Heinz Modler, Gladbeck